

## PRÄAMBEL

Auf Grund des § 2 Abs. 1, und des § 9 und § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches in Verbindung mit Art. 23 ff der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, Art. 81 BayBO, erlässt der Stadtrat der Stadt Bad Kötzing folgende

### Satzung

#### Aufstellung des BBP „An der Reitensteiner Straße - Erweiterung Nord“ mit der 1. Änderung BBP „An der Reitensteiner Straße“

##### § 1

Die Aufstellung des Bebauungsplanes „An der Reitensteiner Straße – Erweiterung Nord“ mit der 1. Änderung des Bebauungsplanes „An der Reitensteiner Straße“ in der Fassung vom 19. Januar 2016, Überarbeitung vom 28. April 2016 und zuletzt ergänzt am 14. Juni 2016, ist beschlossen.

##### § 2

Der Bebauungsplan tritt mit der ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft (§ 10 Abs. 3 BauGB).

- Teil I ⇒ Begründung (§ 9 Abs. 8 BauGB)
- Teil II ⇒ Umweltbericht
- Teil III ⇒ Textliche Festsetzungen (§ 9 BauGB und Art. 81 BayBO)
- Teil IV ⇒ Naturschutzrechtliche Eingriffs- und Ausgleichsregelung
- Teil V ⇒ Textliche Hinweise
- Teil VI ⇒ Verfahrensvermerke

	<b>STADT BAD KÖTZTING</b> Herrenstraße 5 - 93444 Bad Kötzing	Bad Kötzing, <u>20.09.2016</u>
		 <small>(rechtsverbindliche Unterschrift, Dienstsiegel)</small> Erster Bürgermeister

---

## Teil III - Textliche Festsetzungen nach § 9 BauGB und Art. 81 BayBO

### 1. Art und Maß der baulichen Nutzung

Das Baugebiet ist ein „Allgemeines Wohngebiet“ (WA) im Sinne des § 4 Baunutzungsverordnung (§ 4 BauNVO vom 23.01.1990), BGBl I S 132 in offener Bauweise.

#### 1.1 Maß der baulichen Nutzung

Es sind Einzelhäuser, Typ E+D und Typ E+I zulässig.

Die max. zulässige Geschosshöhe beträgt II (E+I oder E+D).

Die max. zulässige Grundflächenzahl (GRZ) beträgt 0,35.

Die max. zulässige Geschossflächenzahl (GFZ) beträgt 0,7.

### 2. Hauptgebäude

2.1 Die Firstrichtungen sind frei wählbar.

2.2 Die Firsthöhe (Art. 6 Abs. 4 BayBO) darf bei Gebäuden Typ E+I max. 8,50 m und bei Gebäuden Typ E+D max. 7,50 m nicht überschreiten (siehe Regelbeispiele).

2.3 Max. zulässige Wandhöhe: 7,00 m (siehe Regelbeispiel)

2.3 Dachgauben sind zulässig, die Gesamtlänge darf max. 1/4 der Trauflänge entsprechen. Es werden auch „Zwerchgiebel“ mit einer max. Breite von 1/3 der Gebäudelänge zugelassen, diese müssen mittig vom Gebäude angeordnet werden.

2.4 An- und Ausbauten am Hauptgebäude sind zulässig, wenn sie der Gesamtform des Hauptgebäudes ein- oder untergeordnet sind.

### 3. Nebengebäude, Garagen

3.1 Der Garagenstandort ist nicht zwingend vorgegeben, im Lageplan beispielhaft eingezeichnet.

3.2 Das Dach ist bzgl. der Dachneigung, Dachdeckung und Dachform (außer bei extensiv begrüntem Dächern) dem Hauptgebäude anzupassen.

3.3 Pro Wohnung sind mindestens zwei Stellplätze auf dem Baugrundstück anzulegen.

3.4 Die Tiefe der Garagenzufahrten muss mindestens 5,50 m betragen. Zwischen zwei aneinander grenzenden Zufahrten ist ein Pflanzstreifen von mind. 1,0 m anzulegen.

3.5 Garagenzufahrten, Stellplätze, Hauszugänge, Freisitze sind in wasserdurchlässiger Bauweise zu erstellen, z.B. Schotterrasen, wassergebundene Decke, Rasengittersteine, Rasenfugenpflaster, Kies-, Splittdecke, Porenpflaster.

### 4. Einfriedungen

An der vorderen, der Straße zugewandten Grundstücksgrenze ist bei den Parzellen 15 – 19 und 22 – 23 die Errichtung von Zaunanlagen und Pflanzungen nur in einem Abstand von mind. 0,50 m zur Grundstücksgrenze zulässig. Es sind nur senkrechte Zäune aus Holz bis zu einer max. Höhe von 1,00 m bzw. freie Vorgartenflächen zulässig.

Bei den seitlichen und rückwärtigen Grundstücksgrenzen sind nur senkrechte Zäune aus Holz oder silbergraue Maschendrahtzäune mit einer max. Höhe von 1,20 m zugelassen. Die Zäune sind mit heimischen Laubgehölzen zu hinterpflanzen.

Bei Einfriedungen sind nur Punktfundamente zulässig. Zwischen Zaununterkante und Boden ist ein Abstand von 10 cm einzuhalten.

## **5. Stützmauern und Terrassierungen**

Die Errichtung von Stützmauern und Geländeterrassierungen sind bis zu einer max. Höhe von 1,00 m zulässig. Zu den Grenzen des Baugebietes ist ebenfalls ein Abstand von 3,0 m einzuhalten. Sie sind ausschließlich als Trockenmauern bzw. Bruchsteinmauern aus Naturstein auszuführen, zu begrünen oder mit Vorpflanzungen zu versehen.

Nachbargrundstücke dürfen durch Auffüllungen oder Abgrabungen nicht negativ beeinträchtigt werden.

## **6. Strom- und Telekommunikationsversorgung / Außenbeleuchtung**

Die Strom- und Telekommunikationsversorgung hat ausnahmslos durch Erdkabel zu erfolgen. Zum Schutz von Fledermäusen und der heimischen Insektenwelt sind bei den Außenbeleuchtungen ausschließlich insektenunschädliche, warmweiße LED-Lampen zugelassen.

## **7. Regenerative Energien**

Solar- und Photovoltaikanlagen auf Dachflächen sind grundsätzlich zulässig, jedoch nicht in aufgeständerter Ausführung.

## **8. Schutz des Grundwassers**

8.1 Befestigte Flächen sind so zu gestalten, dass das Niederschlagswasser, soweit es der Untergrund zulässt, versickert werden kann. Die Zufahrt zu den Garagen, alle Stell- und Lagerflächen sind versickerungsfähig auszubauen, ausgenommen davon sind Flächen, wo gesetzliche Vorschriften es erfordern.

9.2 Das auf den Baugrundstücken anfallende Oberflächenwasser ist in eine Regenwasser-Auslaufzisternen mit mind. 4 m<sup>3</sup> Auslaufvolumen einzuleiten und darf nur gedrosselt in den Regenwasserkanal abgeführt werden. Die Lage ist im Eingabeplan (auch Genehmigungsfreistellung) darzustellen.

## **10. Begrünung privater Flächen**

### **10.1. Randeingrünung**

Eingrünung des Bebauungsgebietes zu den landwirtschaftlich genutzten Nachbarflächen im Osten, Norden und Westen. Grundlage sind die §§ 903 bis 924 und §1004 des BGB sowie

die Artikel 43 bis 54 der Ausführungsgesetze zum Bürgerlichen Gesetzbuch (AG BGB). Alle Parzellen sind zur freien Landschaft hin in Form einer frei wachsenden Pflanzhecke aus heimischen Laubgehölzen, Bäumen und Sträuchern auf privater Fläche einzugrünen (siehe Artenauswahlliste). Schnitthecken sind nicht zulässig.

Gegenüber einem landwirtschaftlich genutztem Grundstück, dessen wirtschaftliche Bestimmung durch Schmälerung des Sonnenlichts erheblich beeinträchtigt werden würde, ist mit Bäumen von mehr als 2,0 m Höhe ein Abstand von 4,0 m zur Grundstücksgrenze einzuhalten.

Es sind mindestens alle 2 m<sup>2</sup> ein Strauch und alle 10 lfdm ein einheimischer Laub- oder Obsthochstamm zu pflanzen (siehe Artenauswahlliste bzw. Kreisobstsortenliste). Es empfiehlt sich mittel- und kleinkronige Baumarten zu pflanzen. Auf Nadelgehölze und buntlaubige Gehölze sollte verzichtet werden.

#### 10.2. Begrünung der privaten Bereiche:

Die Bepflanzung der Gärten und der privaten Vorflächen (Grünflächen zwischen Gebäude und Straße) muss landschaftsgerecht mit einheimischen Laubgehölzen erfolgen (siehe Artenauswahlliste bzw. Kreisobstsortenliste). Je angefangener 300 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche ist mindestens ein einheimischer Laubbaum oder Obsthochstamm zu pflanzen. Es empfiehlt sich mittel- und kleinkronige Baumarten zu pflanzen. Auf Nadelgehölze und buntlaubige Gehölze sollte verzichtet werden.

#### 10.3 Bepflanzung der seitlichen Grundstücksgrenze:

An den seitlichen Grundstücksgrenzen können Strauchhecken angelegt werden, Schnitthecken sind nicht zulässig. Maschendrahtzäune müssen hinterpflanzt werden.

**Teil V - Textliche Hinweise**

1. Geologische bodenmechanische Baugrunduntersuchungen werden angeraten.
2. Bei Funden historischer Art (z.B. Bodenfunde) ist umgehend die Untere Denkmalschutzbehörde oder das Landesamt für Denkmalpflege zu verständigen. Dem Beauftragten der Denkmalpflege ist jederzeit Zutritt zur Baustelle zu gestatten.
3. Bei Auftreten von auffälligen Bodenverfärbungen oder Gerüchen ist unverzüglich die Stadt Bad Kötzing zu verständigen.
4. In allen Straßen bzw. Gehwegen sind geeignete und ausreichende Trassen für die Unterbringung der einzelnen Versorgungsleitungen (Telekom, E.ON) vorzusehen. Hinsichtlich geplanter Baumpflanzungen ist das "Merkblatt über Baumstandorte und unterirdische Ver- und Entsorgungsanlagen" der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen zu beachten. Es ist sicher zu stellen, dass durch Baumpflanzungen der Bau, die Unterhaltung und Erweiterung der Versorgungsleitungen nicht behindert werden.
5. Bei Gebäuden mit Dachausbau wird ausdrücklich auf die notwendige Anbindung der Aufenthaltsräume an den durchgehenden Treppenraum nach Art. 33 BayBO hingewiesen.
6. Auf das Anbringen von automatischen Brandmeldern in den Gebäuden wird hingewiesen.
7. Ein Kinderspielplatz ist in ca. 700 m Entfernung an der Böhmerwaldstraße im BG "Zellertal" vorhanden.
8. Sicherstellung des zweiten Rettungsweges nach Art. 12 BayBO: Da es sich bei der Bebauung ausschließlich um Gebäude geringer Höhe handelt, sind die Rettungsgeräte der örtlichen Feuerwehr ausreichend.
9. Gegen Rückstau des Abwassers aus dem Abwassernetz hat sich jeder Anschlussnehmer selbst zu schützen.

**Teil VI - VERFAHRENSVERMERKE**

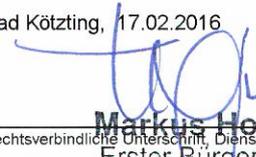
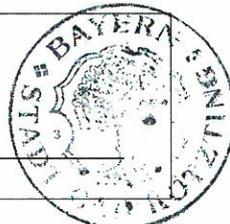
1. Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat Bad Kötzing hat in der Sitzung am 17. Dezember 2015 die Aufstellung des Bebauungsplanes „An der Reitensteiner Straße – Erweiterung Nord“ mit der 1. Änderung des Bebauungsplanes „An der Reitensteiner Straße“ beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 23.12.2015 ortsüblich bekannt gemacht.

 <p><b>STADT BAD KÖTZTING</b> Herrenstraße 5 - 93444 Bad Kötzing</p>	<p>Bad Kötzing, 18.12.2015</p>  <p><b>Markus Hofmann</b> (rechtsverbindliche Unterschrift, Dienstsiegel) Erster Bürgermeister</p>	
---	---	---

2. Bürgerbeteiligung

Die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB mit öffentlicher Auslegung und Anhörung für den Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 19. Januar 2016 hat in der Zeit vom 26.02.2016 bis 29.03.2016 stattgefunden.

 <p><b>STADT BAD KÖTZTING</b> Herrenstraße 5 - 93444 Bad Kötzing</p>	<p>Bad Kötzing, 17.02.2016</p>  <p><b>Markus Hofmann</b> (rechtsverbindliche Unterschrift, Dienstsiegel) Erster Bürgermeister</p>	
---	---	---

3. Auslegung

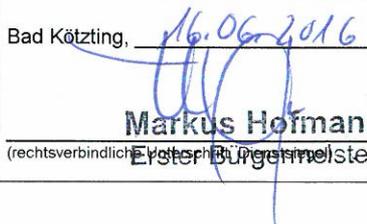
Der Bebauungsplan in der Fassung vom 19. Januar 2016, wurde mit Stadtratsbeschluss vom 12.04.2016 unter Auflagen gebilligt. Die geänderte Fassung vom 28.04.2016 wurde gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 09.05.2016 bis 08.06.2016 ausgelegt.

 <p><b>STADT BAD KÖTZTING</b> Herrenstraße 5 - 93444 Bad Kötzing</p>	<p>Bad Kötzing, 28.04.2016</p>  <p><b>Markus Hofmann</b> (rechtsverbindliche Unterschrift, Dienstsiegel) Erster Bürgermeister</p>	
---	---	---

Aufstellung des Bebauungsplanes „An der Reitensteiner Straße - Erweiterung Nord“ und  
 1. Änderung des Bebauungsplanes "An der Reitensteiner Straße"

**4. Satzung**

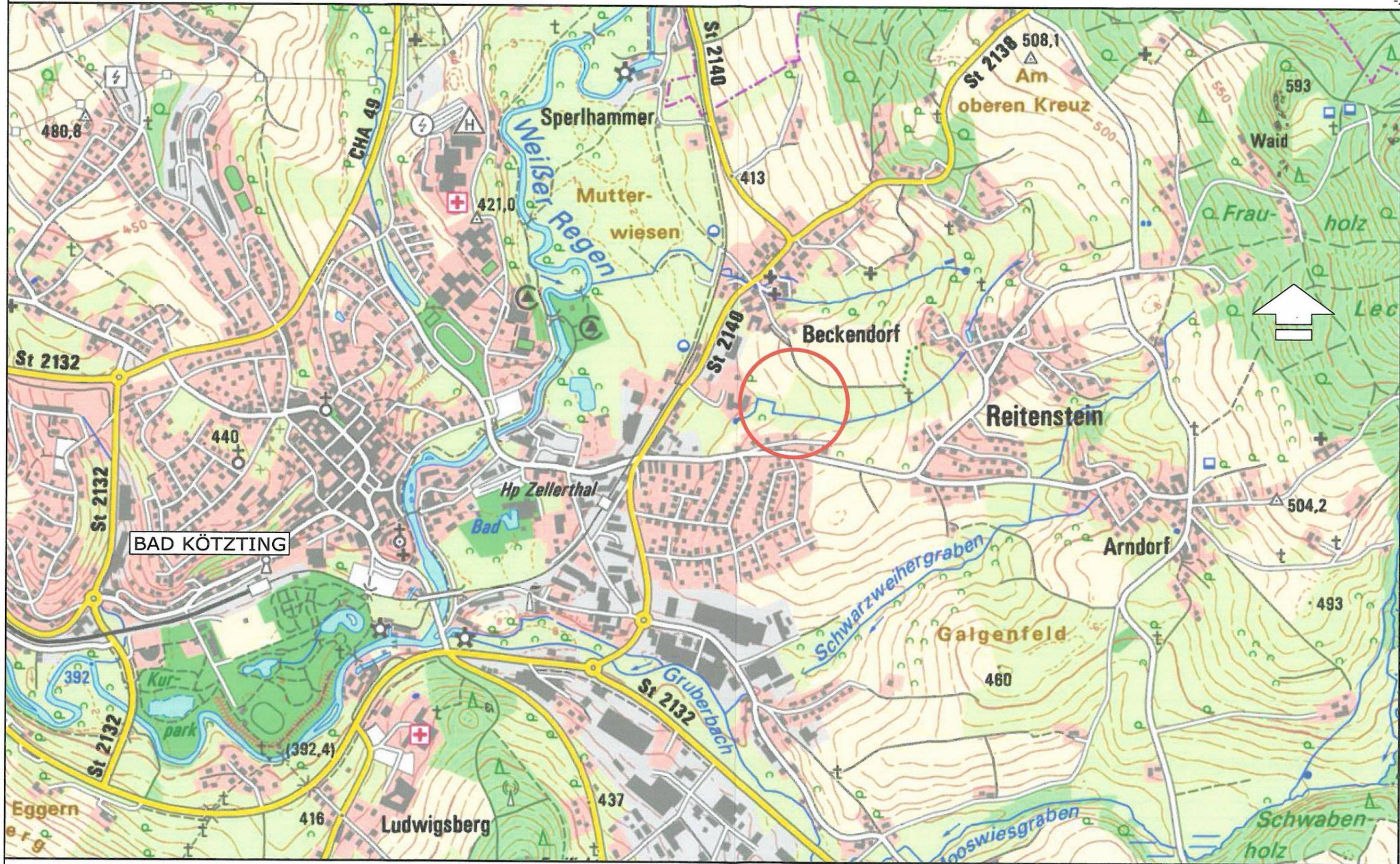
Der Stadtrat Bad Kötzing hat mit Beschluss vom 14.06.2016 den Bebauungsplan gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der Fassung vom 19. Januar 2016, Überarbeitung vom 28.04.2016 und zuletzt ergänzt am 14. Juni 2016, als Satzung beschlossen.

	<p><b>STADT BAD KÖTZTING</b>                  Herrenstraße 5 - 93444 Bad Kötzing</p>	<p>Bad Kötzing, <u>16.06.2016</u>    <b>Markus Hofmann</b>                  (rechtsverbindliche Unterschrift, Dienstsiegel)                  Erster Bürgermeister</p>	
--	--	---	--

**5. Inkrafttreten**

Der vom Stadtrat Bad Kötzing in seiner Sitzung vom 14.06.2016 als Satzung beschlossene Bebauungsplan wurde am 09.08.2016 gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Der Bebauungsplan mit Begründung wird seit diesem Tag zu den üblichen Dienststunden in der Stadtverwaltung Bad Kötzing zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben. Der Bebauungsplan ist damit rechtswirksam. Auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB und die §§ 214 und 215 BauGB ist hingewiesen worden.

	<p><b>STADT BAD KÖTZTING</b>                  Herrenstraße 5 - 93444 Bad Kötzing</p>	<p>Bad Kötzing, <u>20.09.2016</u>    <b>Markus Hofmann</b>                  (rechtsverbindliche Unterschrift, Dienstsiegel)                  Erster Bürgermeister</p>	
--	--	---	--



BAD KÖTZTING

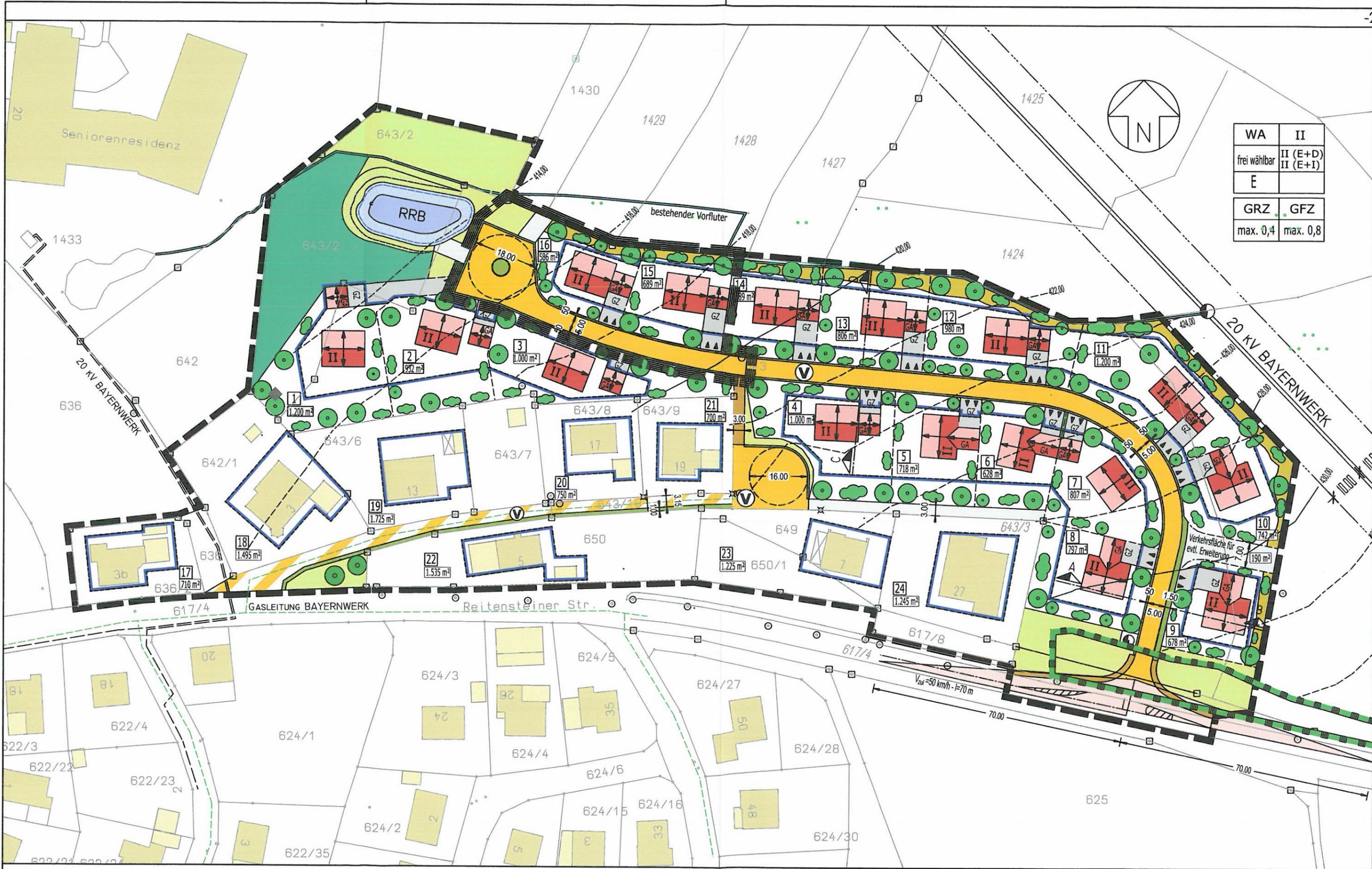

**INGENIEURBÜRO**  
**RIEDL**  
 BERATUNG PLANUNG BAULEITUNG

Fertigung vom 19. Januar 2016  
 Überarbeitung vom 28. April 2016  
 Ergänzung vom 14. Juni 2016



STADT BAD KÖTZTING - LANDKREIS CHAM - REGIERUNGSBEZIRK OBERPFALZ  
 BEBAUUNGSPLAN MIT GRÜNORDNUNGSPLAN  
 "AN DER REITENSTEINER STRASSE - ERWEITERUNG NORD"  
 MIT 1. ÄNDERUNG BBP "AN DER REITENSTEINER STRASSE"  
**ÜBERSICHTSLAGEPLAN - M 1:10.000**





WA	II
frei wählbar	II (E+D) II (E+I)
E	
GRZ	GFZ
max. 0,4	max. 0,8


**INGENIEURBÜRO  
RIEDL**  
 BERATUNG PLANUNG BAULEITUNG

Fertigung vom 19. Januar 2016  
 Überarbeitung vom 28. April 2016



**STADT BAD KÖTZTING - LANDKREIS CHAM - REGIERUNGSBEZIRK OBERPFALZ**  
**BEBAUUNGSPLAN MIT GRÜNORDNUNGSPLAN**  
**"AN DER REITENSTEINER STRASSE - ERWEITERUNG NORD"**  
**MIT 1. ÄNDERUNG BBP "AN DER REITENSTEINER STRASSE"**  
**BBP "AN DER REITENSTEINER STRASSE - WIRKSAM"**

PLANLICHE FESTSETZUNGEN

I. ART DER BAULICHEN NUTZUNG



ALLGEMEINES WOHNGEBIET - (§ 4 BAUNVO 1990)  
"AN DER REITENSTEINER STRASSE - ERWEITERUNG NORD"



ALLGEMEINES WOHNGEBIET - (§ 4 BAUNVO 1990)  
I. ÄNDERUNG "AN DER REITENSTEINER STRASSE"

II. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

0,7

MAX. GESCHOSSFLÄCHENZAHL GFZ

0,35

MAX. GRUNDFLÄCHENZAHL GRZ

1	2
3	4
5	6

1 = ART DER NUTZUNG  
2 = ZUL. ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTWERTE  
3 = DACHFORM  
4 = GEBÄUDETYP  
5 = BAUWEISE; E = NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG  
6 = --

III. BAUGRENZEN



BAUGRENZE

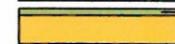
IV. VERKEHRSFLÄCHEN



ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE - GEPLANT



STRASSENBEGLEITENDER GEHWEG



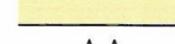
STRASSENBELEITGRÜN PRIVAT  
ZAUANLAGEN MIND. 50 CM ABSTAND ZUR GRUNDSTÜCKSGRENZE



WIRTSCHAFTSWEG - WASSERGELENDE OBERFLÄCHE



SCHOTTERRASEN - BEFAHRBAR



EIN- BZW. AUSFAHRTEN  
IN DIESEM BEREICH KEINE EINFRIEDUNG ZUM STRASSENRAUM



VERSICKERUNGSFÄHIGE OBERFLÄCHENGESTALTUNG  
(PRIVAT / GARAGENZUFAHRT)

V. GRÜNFLÄCHEN ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT



ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN - BEIDSEITIG VORFLUTER



RANDEINGRÜNUNG BG AUF PRIVATEN FLÄCHEN



DURCHGRÜNUNG IM PRIVATEN BEREICH:  
BÄUME UND STRÄUCHER (HEIMISCHE LAUBGEHÖLZE)



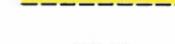
ANPFLANZUNG IM ÖFFENTLICHEN BEREICH



BESTEHENDER VORFLUTER / GRABEN



BESTEHENDER VORFLUTER/GRABEN WIRD VERLEGT

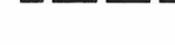


NEUE LAGE VORFLUTER/GRABEN MIT VERROHRUNG

VI. SONSTIGE PLANZEICHEN



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES  
"AN DER REITENSTEINER STRASSE - ERWEITERUNG NORD"



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DER I. ÄNDERUNG  
DES BEBAUUNGSPLANES "AN DER REITENSTEINER STRASSE"



GEPLANTE WOHNBEBAUUNG



GEPLANTE NEBENGEBÄUDE (GARAGEN)



FLÄCHEN FÜR ABFALLENTSORGUNG PARZELLEN I; 2; 16  
ABSTELLFLÄCHEN FÜR HAUSMÜLL- UND WERTSTOFFABHOLUNG

VII. HINWEISE



BESTEHENDE WOHNGEBÄUDE MIT NEBENGEBÄUDE



HÖHENSCHICHTLINIEN MIT HÖHENANGABE



PARZELLENUMMER UND PARZELLENGRÖSSE



BESTEHENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN  
UND FLURSTÜCKNUMMERN



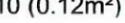
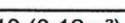
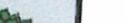
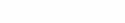
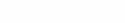
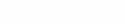
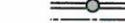
GEPLANTE GRUNDSTÜCKSGRENZEN



FIRSTRICHTUNG, FREI WÄHLBAR



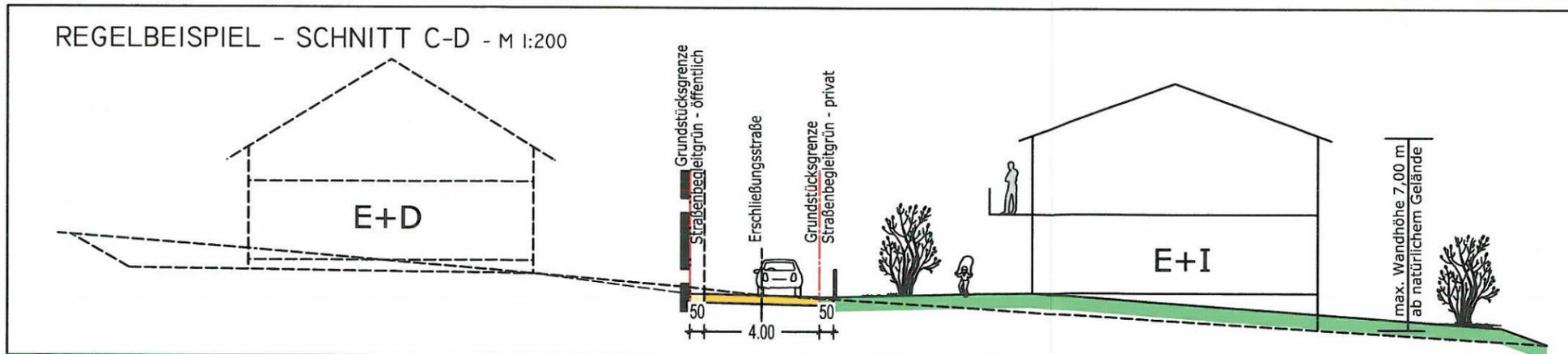
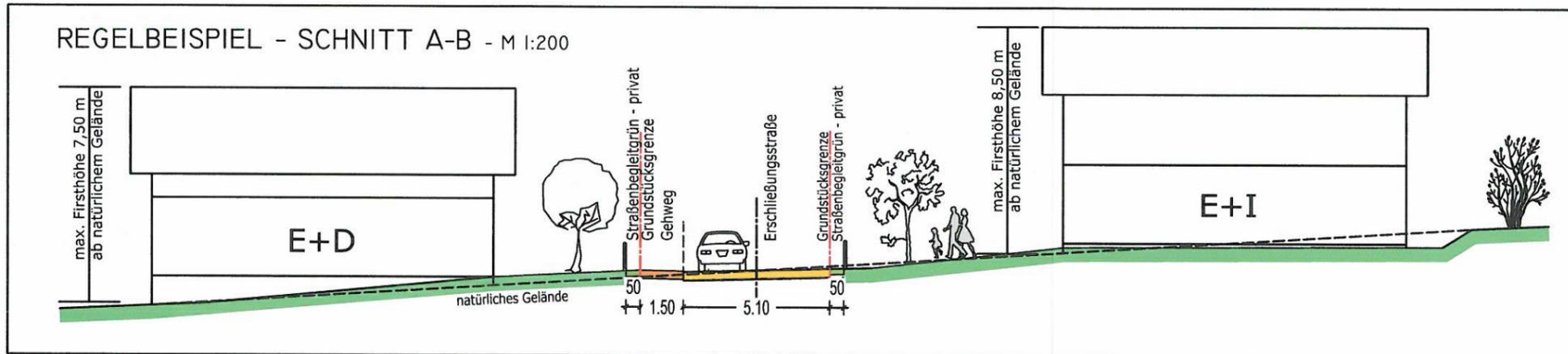
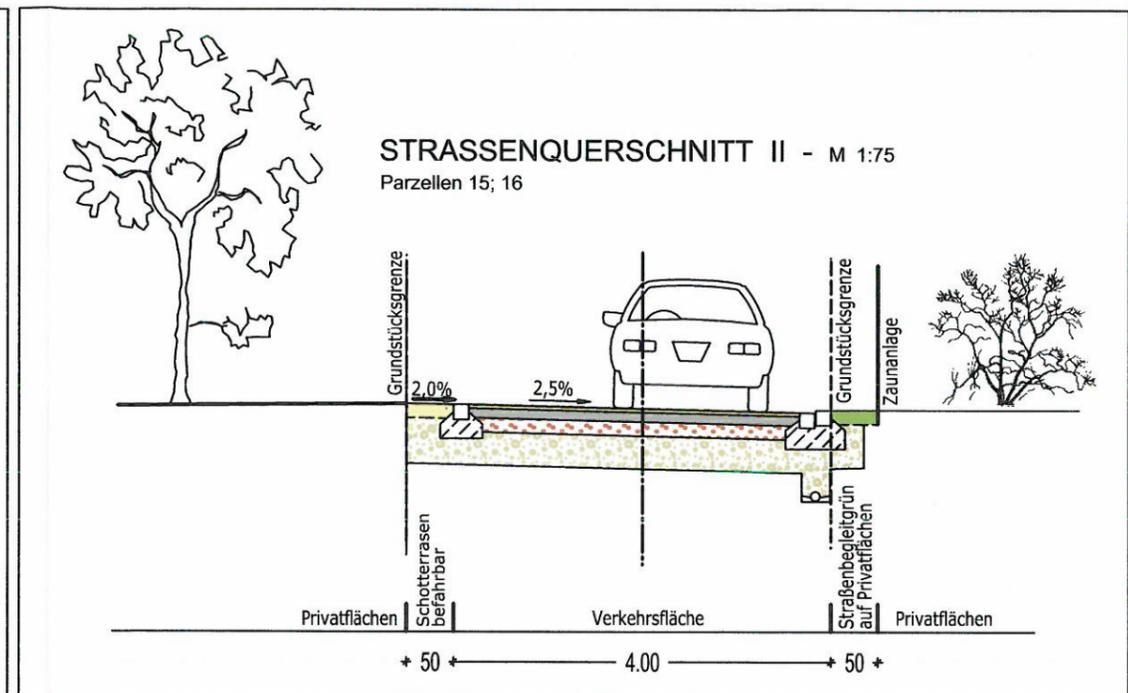
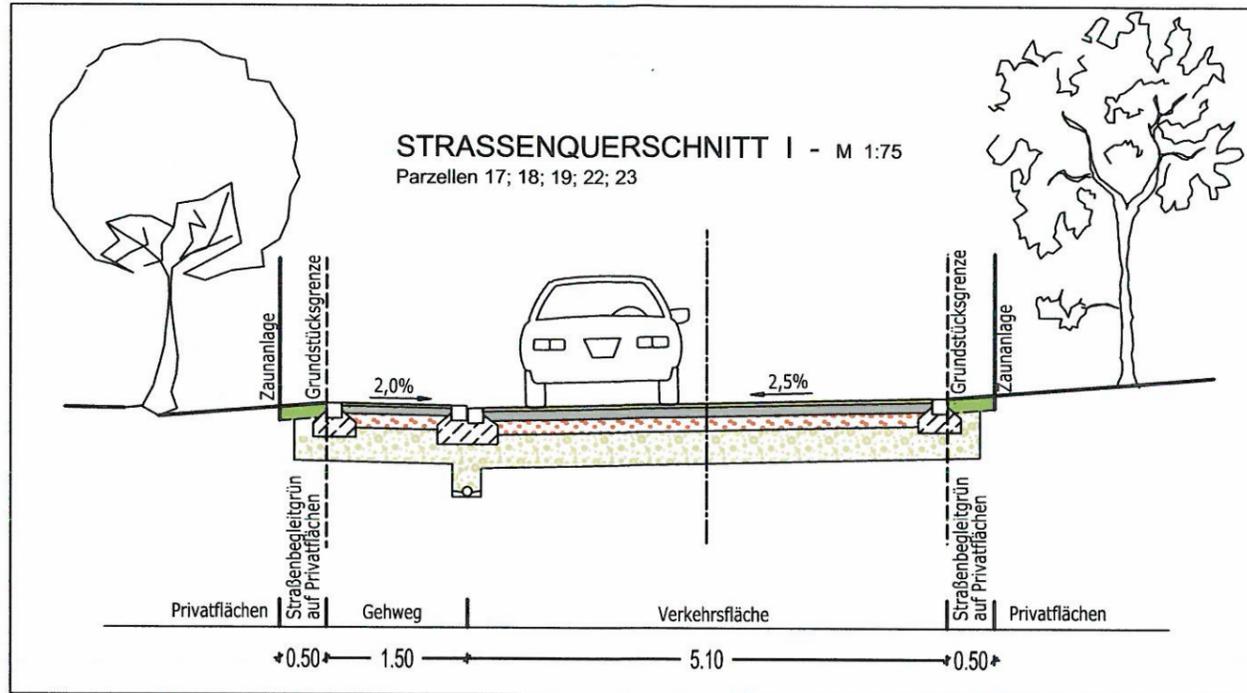
VERSORGUNGSLEITUNG 20 kV - BAYERNWERK AG  
OBERIRDISCH MIT SCHUTZSTREIFEN - BESTEHEND



Fertigung vom 19. Januar 2016  
Überarbeitung vom 28. April 2016  
Ergänzung vom 14. Juni 2016



STADT BAD KÖTZTING - LANDKREIS CHAM - REGIERUNGSBEZIRK OBERPFALZ  
BEBAUUNGSPLAN MIT GRÜNORDNUNGSPLAN  
"AN DER REITENSTEINER STRASSE - ERWEITERUNG NORD"  
MIT 1. ÄNDERUNG BBP "AN DER REITENSTEINER STRASSE"  
**LEGENDE**



**Artenauswahlliste heimische Laubgehölze**

	Höhe in m ca.			Pflanzgröße	
	feucht	trocken-	meso-	naß	mager phil
Acer campestre (Feldahorn)	12			X	H.3xv.14-16
Acer platanoides (Spitzahorn)	25			X	H.3xv.14-16
Acer pseudoplatanus (Bergahorn)	30			X	H.3xv.14-16
Alnus glutinosa (Schwarzzerle)	15	X			Hei.2xv.150-200
Betula pendula (Sandbirke)	20		X		Hei.2xv.150-200
Betula pubescens (Moorbirke)	-20	X			Hei.2xv.150-200
Carpinus betulus (Hainbuche)	15			X	Hei.2xv.150-200
Corylus avellana (Haselnuß)	4-5			X	v.Str.4 Tr.60-100
Cornus sanguinea (Roter Hartriegel)	3-4		X		v.Str.4 Tr.60-100
Euonymus europaeus (Pfaffenhütchen)	4			X	v.Str.3 Tr.60-100
Fagus sylvatica (Rotbuche)	-30			X	H.3xv.14-16
Fraxinus excelsior (Gew. Esche)	30	X			H.3xv.14-16
Hedera helix (Efeu) Kletterpflanze	-30			X	Tb.4-6 Tr.40-60
Lonicera nigra (Schwarze Heckenkirsche)	3			X	v.Str.4 Tr.60-100
Lonicera xylosteum (Rote Heckenkirsche)	3		X	X	v.Str.4 Tr.60-100
Populus tremula (Zitterpappel)	-20			X	Hei.2xv.150-200
Prunus avium (Vogelkirsche)	15		X		Hei.2xv.150-200
Prunus padus (Traubenkirsche)	10	X		X	v.Str.3 Tr.60-100
Prunus spinosa (Schlehe)	-4		X		v.Str.3 Tr.60-100
Pyrus communis (Holzbirne)	5-10		X		Hei.2xv.150-200
Ribes nigrum (Schw. Johannisbeere)	1,5	X			Str. 4 Tr.60-100
Quercus robur (Stieleiche)	30		X	X	H.3xv.14-16
Rhamnus frangula (Faulbaum)	4	X			v.Str.3 Tr.60-100
Rhamnus cartharticus (Kreuzdorn)	4		X		v.Str.3 Tr.60-100
Rosa canina (Heckenrose)	2(-3)		X		v.Str.3 Tr.60-100
Rosa pendulina (Alpen-Heckenrose)	1-2			X	v.Str.3 Tr.60-100
Rosa rubiginosa (Weinrose)	2(-3)		X		v.Str.3 Tr.60-100
Salix alba (Silberweide)	25	X			v.Str.4 Tr.60-100
Salix aurita (Öhrchenweide)	2	X			v.Str.4 Tr.60-100
Salix caprea (Salweide)	3-8		X		v.Str.3 Tr.60-100
Salix cinerea (Grauweide)	-5	X			v.Str.4 Tr.60-100
Salix fragilis (Bruchweide)	15	X			v.Str.4 Tr.60-100

Aufstellung des Bebauungsplanes „An der Reitensteiner Straße - Erweiterung Nord“ und  
1. Änderung des Bebauungsplanes "An der Reitensteiner Straße"

Salix purpurea (Purpurweide)	3(-5)	X			v.Str.4 Tr.60-100
Salix triandra (Mandelweide)	4(-6)	X			v.Str.4 Tr.60-100
Salix viminalis (Korbweide)	4(-6)	X			v.Str.4 Tr.60-100
Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)	5			X	v.Str.3 Tr.60-100
Sambucus racemosa (Traubenholunder)	2-4			X	v.Str.3 Tr.60-100
Sorbus aucuparia (Vogelbeere)	10		X		Hei.2xv.150-200
Tilia cordata (Winterlinde)	25			X	H.3xv.14-16
Tilia platyphyllos (Sommerlinde)	30			X	H.3xv.14-16
Ulmus glabra (Bergulme)	30			X	H.3xv.14-16
Viburnum opulus (Gewöhl. Schneeball)	3	X			v.Str.4 Tr.60-100

## Kreisobstsortenliste

**1. Äpfel**

H = Herbstapfel    F = Frühapfel    L = Lagerapfel    M = Mostapfel

Sorte	Blüte	Pflück- reife	Genuss- reife	Frucht	Hinweise: Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
M Bittenfelder (= Bittenfelder Sämling)	mittelfrüh, guter Pollen- spender	E X	XI - III	klein, rundlich, hellgrün-gelb, hellbraun punktiert	starkwüchsig, anspruchslos, widerstands- fähig gegen Krankheiten und Schädlinge, sehr gut für Obstwiesenspflanzungen
M Bohnapfel (= Großer Rhein- ischer Bohnapfel)	mittelfrüh, sehr widerstandsfä- hig, schlechter Pollenspender	E X	XII - VI	mittelgroß, gelb-gelb- grün, sonnenseits rötlich gestreift, sehr windfest, enthält viel Fruchtsäure, Verwendung für Kompott, Wein und Most	starkwüchsig, großkronige Baumformen, sehr anspruchslose Sorte, auch für raue Lagen und trockene Böden, jedoch nicht für Nordhänge und extreme Frostlagen geeignet, widerstandsfähig gegen Krankheiten
L Boskoop (= Schöner von Boskoop - Gelber bzw. Grüner Boskoop -Roter Boskoop)	früh, schlechter Pollenspender	M X	XI - IV typischer Winter- apfel	groß, grünlichbraun mit rauer Schale (bräunl. „Rostüberzug“), sonnen- seits rötlich (Roter: rot, mit weißl. Lentizellen punktiert); wenig windfest, Tafel-, Dörrapfel, viel Vitamin C	starker Wuchs, großkronige Bäume, nur für genügend feuchte und nährstoffreiche Böden in geschützten Lagen geeignet, etwas schorf- und mehltauanfällig
L Brettacher	spät	E X	XII - V	sehr groß, schwach gerippt, gelbgrün, sonnen- seits orangerot, glänzend	starkwüchsig, bildet große Baumkronen, anspruchsvoll, sollte nur in milden, geschützten Lagen auf tiefgründigem und humosem Boden gepflanzt werden
L Danziger Kantapfel	spät, sehr lange, rosa, guter Pollenspender	M X	X - I	mittelgroß - klein, gerippt, leuchtend rot, gut lagerfähig, etwas druckempfindlich	sehr alte Kultursorte, starker, sparriger Wuchs, sehr anspruchslos, auch für raue Lagen und etwas trockene Böden geeignet, etwas anfällig für Schorf
M Engelsberger Renette	spät	M IX	IX - X	mittelgroß, abgeflacht, goldgelb, glatt, mit grünen - rostfarbigen Lentizellen; sehr guter Mostapfel	mittelstarker Wuchs, sehr anspruchslos, frosthart
L Fromms Gold- Renette	mitelfrüh, schlechter Pollenspender	E X	IX - V	klein - mittelgroß, rund, goldgelb, sonnenseits et- was gerötet, braun punk- tiert, feine Rostanflüge	starkwüchsig, bildet große Baumkronen, robust und widerstandsfähig gegen Krankheiten, paßt sich gut den Standort- bedingungen an, auch für raue Lagen
M Gewürzluikenapfe l	spät, lange, guter Pollenspender	M X	XII - III	groß, strohgelb, rot marmoriert, sehr würziger Geschmack, guter Mostapfel	starkwüchsig, großkronig, sehr langlebig, anspruchsvoll, kann noch in mittleren Höhenlagen oder auf freier Feldflur gepflanzt werden
H Grahams Jubiläumsapfel	spät, lange, guter Pollenspender	M IX	X - XI	groß, hoch gebaut mit flach geformten Rippen, grün-gelb, stellenweise rot punktiert, sehr feste Schale, fällt leicht vom Baum, gute Sorte	mittelstarker Wuchs, breitkronig, sehr gute Sämlingsunterlage, für nährstoffreiche, leicht feuchte und durchlässige Böden geeignet, kann auch auf Grasland und rauen Lagen gepflanzt werden; weitgehend widerstandsfähig gegen Krankheiten
F Gravensteiner -Gelber Gravenst. -Roter Gravenst.	früh, groß, schneeweiß, schlechter Pollenspender	E VIII	VIII - IX	mittelgroß, gerippt, leuchtend gelb, sonnen- seits rötlich geflammt, glänzend, nicht windfest, sehr aromatisch; Tafel- und Dörrapfel	sehr starker Wuchs, frostempfindlich, nur für geschützte Lagen und tiefgründige, nährstoff-reiche Böden geeignet, etwas schorf- und mehltauanfällig
L Herrenhut (= Schöner aus Herrenhut)	mittelspät	E IX	X - II	mittelgroß, rund, etwas rip-pig, grünlichgelb mit rötlich geflammter Deckfarbe, glatt, glänzend, guter Tafelapfel, auch für Verarbeitung geeignet	mittelstarker, aufrechter Wuchs, im Alter hängende Krone, sehr robuste Sorte, Verwendung auch in Obstbau-Grenzlagen (z.B. raue Höhenlagen)

Aufstellung des Bebauungsplanes „An der Reitensteiner Straße - Erweiterung Nord“ und  
1. Änderung des Bebauungsplanes "An der Reitensteiner Straße"

	Sorte	Blüte	Pflück- reife	Genuss- reife	Frucht	Hinweise: Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
F	Jakob Fischer (= Schöner vom Oberland)	früh	E VIII	IX - X	sehr groß, unregelmäßig flachbauchig geformt, goldgelb, sonnenseits leuchtend rot, sehr süß, saftig und aromatisch	starkwüchsig, großkronig, guter Stamm- bildner, robuste Sorte, auch für leichte Böden geeignet, weitgehend krankheitsresistent
L	Jonathan	mittelspät	X	XI - III	klein, gleichmäßig rund geformt, am Kelch kantig, grün-gelb, sonnenseits dunkel-rot, matt bis leicht glänzend	mittelstarker bis schwacher Wuchs, nur für warme, geschützte Lagen geeignet, weitgehend krankheitsresistent
L	Kaiser Wilhelm	mittelfrüh, schlechter Pollenspender	E IX	XII - III	groß, grün-gelb, sonnenseits rot geflammt, mit vielen Lentizellen punktiert, wind-fest, guter Tafel-/ Mostapfel	starkwüchsig, aufrechte, große Baumkrone, für mittlere, nicht zu raue Höhenlagen und Grasland gut geeignet, kaum krankheitsanfällig
H	Kalco		IX	IX - XII	mittel - groß, grünlich bis rot verwaschen, fünf breite Höcker am Kelch, Rostpunkte	Wuchs mittelstark bis schwach, steil aufrecht, später flache Leitäste; geeignet für offene nährstoffreiche Böden bis in mittlere Höhenlagen
F	Klarapfel (= Weißer Klarapfel, Livländischer Klarapfel, Weißer Transparent)	früh, lange, sehr guter Pollenspender	VII - VIII	VIII - IX	mittelgroß, im Alter kleiner, oft kantig, hell weißlichgelb - grüngelb, nicht windfest, druckempfindlich, wird bald mehlig, nicht lange haltbar, Tafelapfel, Verarbeitung	anfangs sehr starker Wuchs, im Alter schwachwüchsig, großkronig, relativ anspruchlos, auch für raue Höhenlagen geeignet, örtlich krebs- und schorfanfällig
M	Maunzenapfel	spät, unempfind- lich, gute Be- fruchtersorte	E X	XII - IV	Most- und Kochapfel, mittelgroß, gelblichgrün, sonnenseits rot gestreift	guter Stammbildner, robuste und weitgehend gesunde Sorte, wenig pflegeaufwendig
L	Ontario (=Ontarioapfel)	mittelspät, guter Pollenspender	M X	XII - V	groß, im Alter klein, breitbauchig, grünlichgelb, sonnenseits rötlich gestreift, leicht glänzend, zum Teil gerippt, sehr windfest, guter Tafelapfel, viel Vitamin C	mittelstarker Wuchs, im Alter schwachwüchsig, mittelkronige Bäume, etwas frostempfindliches Holz, daher nur in geschützten Lagen pflanzen, auf feuchten Lagen krebs- und schorfanfällig, bei zu viel Stickstoffdüngung anfällig für Stippe
L	Rote Sternrenette	spät	X	XI - II	mittelgroß, gleichmäßig rund geformt, gelblichgrün mit dunkelroter Deckfarbe, ganzflächig mit hellen Lenti-zellen punktiert, nicht wind-fest, Tafel-/ Wirtschaftsapfel	starker Wuchs, großkronig, sehr widerstandsfähig, für fast alle Lagen, insbesondere raue Höhenlagen geeignet, gedeiht auch auf schlechteren Böden
L	Roter Eiserapfel (=Bamberger Christapfel, Paradiesapfel)	spät, unempfind- lich, schlechter Pollenspender	X	XII - IV	klein, dunkelrot, im Schat- ten oft grünlich, mit zahlrei-chen Lentizellen punktiert, matt, Tafelapfel, Dörrobst	mittelstarkwüchsig, anspruchslos, auch für raue Lagen und schlechte Böden geeignet; sehr alte Kultursorte!
L	Winterrambur (=Rheinischer Winterrambur, Theuringer Rambur)	mittelspät, lange, schlechter Pollenspender	X	XII - III	groß, sehr regelmäßig rund geformt, stellenweise ge- rippt, gelbgrün, sonnenseits gerötet, gute Wirtschafts-sorte, kein Mostapfel	starkwüchsig, breit ausladende Baumkrone, sollte nur in geschützten Lagen mit ausreichend feuchten und nährstoffreichen Böden gepflanzt werden
L	Wiltshire (= Schöner von Wiltshire)	mittelfrüh, guter Pollenspender	M X	XI - III	groß, zum Kelch hin verzüngt, weißgelb, sonnen-seits rot gestreift- geflammt, glatt, sehr guter Tafel- und Mostapfel	anfangs starkwüchsig, im Alter hängende Baumkrone, sehr widerstandsfähig und robust, gut anpassungsfähig an den Standort

Aufstellung des Bebauungsplanes „An der Reitensteiner Straße - Erweiterung Nord“ und  
1. Änderung des Bebauungsplanes "An der Reitensteiner Straße"

**2. Birnen**

Sorte	Blüte	Pflück- reife	Genuss- reife	Frucht	Hinweise: Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
Blutbirne	früh	M IX	IX - X	mittelgroß, bimenförmig, dunkelgrün, rot gestreift, Fruchtfleisch rosarot!, weiß geädert, angenehm süßer Geschmack, hervorragende Tafelsorte	kräftiger Wuchs, große Baumkrone, robust und anspruchslos, kann noch in rauen Höhenlagen gepflanzt werden, wenig krankheitsanfällig, sehr rasch tragende Sorte
Bunte Julibirne	mittelfrüh, unempfindlich, gute Befruch- tersorte	E VII	VII - VIII	mittelgroß, kelchbauchig, glatte, gelblichgrüne Schale mit orangerot gestreifter Deckfarbe, sehr windfest, gute Sommersorte	schwacher Wuchs, steil aufrechte Leittriebe, weitgehend widerstandsfähig, liebt nährstoffreiche, nicht zu trockene Böden in geschützten Lagen, wenig schorfanfällig
Clapps Liebling	mittelfrüh, guter Pollenspender	M VIII	VIII - IX	sehr gleichmäßig geformte mittelbauchige Früchte, grünlichgelb, sonnenseits orangerot gestreift, mit vielen kleinen Lentizellen bedeckt, nicht windfest, nur kurz haltbar, wertvolle Frühsorte	starker Wuchs, pyramidale, locker verzweigte Krone, bogenförmige Triebe, sollte nur in windgeschützteren, warmen Lagen gepflanzt werden, sonst relativ anspruchlos, für fast alle Böden geeignet, örtlich etwas schorfanfällig
Conference (=Konferenzbir- ne)	mittelfrüh, spätfrost- empfindlich, guter Pollenspender	M IX	X - IV	klein-mittelgroß, länglich flaschenförmig, gelblich- grüne, fleckig berostete rauhe Schale, lange haltbar, gute Tafelbirne	mittelstarker Wuchs, steil aufrechte Krone, wenig anspruchsvoll, weitgehend krankheitsresistent, sollte jedoch nur in ausreichend feuchte und nährstoffreiche Böden gepflanzt werden
Feuchtwanger Butterbirne (alte Lokalsorte!)	mittelfrüh, guter Pollenspender	E X	X - XII	sehr groß, breitbauchig, grünlichgelb, mit zahlreichen Schalenpunkten	mittelstarker Wuchs, sehr frosthart, geringe Ansprüche an Boden und Klima, auch für trockene Böden geeignet, widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlingsbefall
Gute Graue	früh, sehr wider- standsfähig, guter Pollenspender	E VIII	VIII - IX	relativ klein, unscheinbar, grünlichbraun, mit zimtfar- benem Rostüberzug, stark duftend, saftig und aromatisch, sehr windfest, gute Dörrbirne	starkwüchsig, großkronig; auch als Haus- oder Landschaftsbaum geeignet, sehr langlebig (oft über 100 Jahre), sehr anspruchlos und widerstandsfähig gegen Krankheiten, auch für raue Lagen und trockene Böden geeignet
Köstliche von Charneu (=Bürgermei- sterbirne)	mittelfrüh, sehr guter Pollenspender	M IX	X - II	mittelgroß, länglich, mit beuliger Oberfläche, grünlichgelb, sonnenseits orangerot, nicht windfest, süß, saftig, gut für Einmachzwecke geeignet	mittelstarkwüchsig, nur für geschützte Lagen und ausreichend feuchte Böden geeignet, sonst weitgehend anspruchslos und robust; kann auch auf Grünland gepflanzt werden, örtlich etwas schorfanfällig
Neue Poiteau	guter Pollen- spender, früh, unempfindlich	M X	X - XI	groß, bauchig, gelbgrün, trüb gerötet, häufig berostet, sehr windfest, wertvolle Herbstbirne, gut geeignet zum Dörren,	starker Wuchs, wenig anspruchsvoll (Boden, Klima), auch für raue Lagen geeignet, örtlich etwas schorfanfällig
Oberösterreichi- sche Weinbirne	spät	M X	X - XII	mittelgroß, kelchbauchig, kurz kegelförmig, grasgrün - gelbgrün, robust, windfest, hervorragende Mostbirne	sehr starker Wuchs, großkronig, aufrechte Leittriebe, sehr robust und anspruchslos (Boden, Klima), frosthart, widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädling, guter Stammbildner
Schweizer Wasserbirne (=Wasserbirne, Kugelbirne) - Schwäbische Wasserbirne	spät, schlechter Pollenspender	A X	X - XI	mittelgroß, kugelig eiförmig, grün, sonnenseits rot - braunrot, rauhe Schale, wertvolle Koch- und Mostbirne	starkwüchsig, große, steil aufrecht wachsende Krone, gut als Haus- und Landschaftsbaum geeignet, guter Stammbildner, anspruchslos und sehr widerstandsfähig
Stuttgarter Geißhirtle (= Zuckerbirne)	früh, lange, unempfindlic h guter Pollenspender	E VIII	VIII - IX	klein, grünlichgelb, sonnenseits mit braunroten Punkten, zarte Schale, sehr süß, würziges Aroma, gute Tafel- und Konservenbirne	mittelstarker Wuchs mit dominierendem Haupttrieb, aufstrebende Baumkrone; schöner Haus- und Landschaftsbaum, sollte jedoch nicht in extremen Frostlagen gepflanzt werden, optimal auf warmen, nährstoffreichen und mäßig feuchten Böden, widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge
Vereins	mittelspät,	E IX	X - I	groß, stumpf kegelförmig,	mittelstarker Wuchs, steil aufrechte Krone,

Aufstellung des Bebauungsplanes „An der Reitensteiner Straße - Erweiterung Nord“ und  
1. Änderung des Bebauungsplanes "An der Reitensteiner Straße"

Dechants-Birne	widerstandsfähig, guter Pollenspender			bauchig, gelblichgrün, sonnen-seits mit rotbrauner Deckfarbe, wenig windfest, edles Aroma, sehr gute Tafelfrucht	robust, frosthart und auch sonst wenig anspruchsvoll, auch für klimatisch ungünstige Lagen und trockene Standorte geeignet
----------------	---------------------------------------	--	--	--	--

### 3. Süßkirschen

Sorte	Blüte	Pflück-reife		Frucht	Hinweise: Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
Burlat	früh bis mittel-früh, guter Pollenspender	1 - 2 KW		sehr groß, flachkugelig, leuchtend rot, Fleisch hellrot - braunrot, angenehmer Geschmack	sehr starkwüchsig, früher Ertrag, wenig krankheitsanfällig
Dönissens Gelbe Knorpelkirsche (=Bernstein-/Wachskirsche)	spät, nicht frost-gefährdet	5 KW		mittelgroße, hellfarbige Knorpelkirsche, gelb - braungelb. hartes Fleisch, am Baum gut haltbar, gute Konservensorte	starker, im Alter schwächerer Wuchs, geringe Standortansprüche
Hedelfinger Knorpelkirsche (=Abels Späte, Riesenkirsche) - Typ „Froschmaul“ (=Späte Hedelfinger)	spät, gute Befruchter-sorte	4 - 5 KW  Späte H. ca. 8 Tage später		sehr groß, herzförmig, dunkelrot - braunrot, mit feinen hellen Strichen, hartes Fleisch, nicht platzfest	sehr starker, aufrechter Wuchs, weitgehend anspruchslos (Boden, Klima), kaum anfällig für Monilia
Kassins Frühe Herzkirsche	früh	1 - 2 KW		mittelgroß, herzförmig, dunkelbraun - rot, glänzend, weiches Fruchtfleisch, nicht platzfest, verbreitete, sehr schmackhafte Frühlkirsche	starker Wuchs, breitkugelige, lichte Krone, bevorzugt warme, leichte und nährstoff-reiche Böden, sonst anspruchslos, kaum anfällig für Kirschfruchtfliegen und Monilia, wird gerne von Vögeln gefressen
Teickners Schwarze Herzkirsche	mittelfrüh, lange	2 - 3 KW		mittelgroß, stumpf herzförmig, dunkel braunviolett - schwärzlichrot, sehr weiches Fleisch	mittelstarker Wuchs, bildet lockere offene Kronen, Seitentriebe hängend, sehr robuste und wenig krankheitsanfällige Sorte

### 4. Sauerkirschen

Sorte	Blüte	Pflück-reife		Frucht	Hinweise: Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
Königin Hortense (= Reine Hortense) Amarelle (Kreuzung Süß-& Sauerkirsche)	mittelfrüh, frostem-pfindlich, selbststeril	3 KW		sehr groß, leuchtend rot, durchsichtige Haut, weiches Fruchtfleisch, mildsauerlich, aromatisch, zum Frischverzehr	starkwüchsig, aufrechte, im Alter hängende Baumkrone, sollte nur in warmen, geschützten Lagen gepflanzt werden, sonst weitgehend robust
Koröser Weichsel (= Koröser Steinweichsel, Ungarischer Weichsel)	mittelfrüh, selbststeril	5 - 6 KW		groß, breitrundlich, rotbraun, festes Fleisch, mildsauerlich, kann ohne Stiel geerntet werden, wohlschmeckend, zum Frischverzehr geeignet	starkwüchsig, hochpyramidal, dicht verzweigt, stellt keine besonderen Ansprüche an den Standort, nicht für Monilia anfällig
Ludwigs Frühe Amarelle (=Königliche Amarelle)	früh, selbst-fruchtbar	2 - 3 KW		mittelgroß, leuchtend rot, weiches Fruchtfleisch, saftig, säuerlich	sehr starker Wuchs, breitkronig, keine besonderen Bodenansprüche, passt sich gut an, weitgehend widerstandsfähig gegen Monilia, Bakterienbrand, neigt wenig zu Gummifluss
Schwäbische Weinweichsel (alte Lokalsorte!)	mittelfrüh, selbst-fruchtbar	3 - 4 KW		mittelgroß - klein, braunrot, säuerlich, sehr aromatisch, gut für Saft- und Weinbereitung geeignet	starker Wuchs, große, breite Kronen mit im Alter hängenden Trieben, auch für ungünstige Standorte geeignet, kaum anfällig für Krankheiten und Schädlinge

### 5. Zwetschen

Sorte	Blüte	Pflück-reife	Genuss-reife	Frucht	Hinweise: Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
Bühler Frühzwetsche (=Frühe Bühler, Frühe a.d. Bühler Tal) Frühe Formen: - Frühbühler - Typ Weisenheim	mittelspät, selbst-fruchtbar	A VII	VIII	mittelgroß, rundlich, blauviolett, relativ feste Schale, mit Duft überzogen, sehr süß und Saftig, gute Konserven-sorten	kräftiger, steil aufrechter Wuchs, groß-kronig, gut wurzelecht vermehrbar, robust und sehr widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge, passt sich gut dem Standort an

Aufstellung des Bebauungsplanes „An der Reitensteiner Straße - Erweiterung Nord“ und  
1. Änderung des Bebauungsplanes "An der Reitensteiner Straße"

- Ebersweiler Zw.					
Hauszwetschge (= Große Fränkische H., Dt. H., Bauernpflaume), kommt in vielen Typen vor	spät, frost-hart, selbstfruchtbar, sehr guter Pollenspende	E IX - X	IX - X	groß-mittelgroß (je nach Typ), länglich oval, schwarzblau - violett, hell bereift, leicht grau punktiert, sehr wertvolle Spätsorte, vielseitig verwendbar	starkwüchsig, aufrechte Baumkrone, regelmäßiger Verzierungsschnitt erforderlich, sehr anspruchslos, passt sich gut dem Standort an, auch rauen Höhenlagen, widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge mit Ausnahme Scharka-Krankheit
Lützelsacher Frühzwetschge	früh, selbststeril	M VII	VII - VIII	mittelgroß, ähnlich Hauszwetschge, jedoch etwas stumpfer dunkelblau mit blauweißem Duft, vielseitig verwendbar, sehr wertvolle Frühsorte	mittelstarker Wuchs, breite kugelige Krone, sollte regelmäßig geschnitten werden, bevorzugt wärmere Standorte, kann auch auf leichten, trockenen Böden gepflanzt werden, etwas anfällig für rote Spinnen und Sägewespen
Wangenheims Frühzwetschge (= Von Wangenheims Pflaume, Wangenheimer)	spät, selbstfruchtbar	E VIII	VIII - IX	mittelgroß, rundoval, dunkelviolett, hellbläulich bereift, süß, saftig, sehr aromatisch, vielseitig verwendbar	starkwüchsig, bildet breite und ausladende Krone, hängendes Fruchtholz, sehr frostharte, robuste Sorte, auch für raue Lagen geeignet, sehr widerstandsfähig gegen die meisten Krankheiten

## 6. Renekloten

Sorte	Blüte	Pflück-reife	Genuss-reife	Frucht	Hinweise: Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
Große Grüne Reneklobe	mittelspät, selbststeril	M VIII	VIII - IX	groß, kugelig, mit flacher Furche, grün - grünlichgelb, sonnenseits etwas orangerot, sehr edles Aroma, eine der besten Edelpläumen, vielseitig verwendbar	mittelstarker, sparriger Wuchs, breitkronig, anspruchsvoll, sollte nur in geschützten Lagen und auf nicht zu trockenen Böden gepflanzt werden; anfällig für Blattläuse, Pflaumenwickler, Rote Spinnen und Sägewespen
Quilins Reneklobe (= von Quilins)	mittelfrüh, selbstfruchtbar!	M VIII	VIII - IX	groß, kugelig, grünelb, rot punktiert, z.T. mit kleinen Rostflecken, sehr süß und würzig, vornehmlich zum Frischverzehr	starker Wuchs, bildet große, sparrige Krone, sehr robuste Sorte, stellt wenig Ansprüche an den Standort, wenig krankheitsanfällig

## 7. Mirabellen

Sorte	Blüte	Pflück-reife	Genuss-reife	Frucht	Hinweise: Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
Nancy-Mirabelle (= Mirabelle von Nancy)	mittelspät, selbstfruchtbar	E VIII	VIII - IX	klein, sehr regelmäßig rund geformt, goldgelb, sonnenseits rot gefleckt oder punktiert, hartes Fruchtfleisch, sehr süß, nicht platzfest, sehr wertvolle, vielseitig verwendbare Sorte	mittelstarker Wuchs, aufrechte und relativ breite Baumkrone, kurzes Fruchtholz, sollte nur in warmen und geschützten Lagen auf ausreichend feuchten und nährstoffreichen Böden gepflanzt werden, kaum anfällig für Scharka-Krankheit, örtlich anfällig für Sägewespen

## 8. Quitten

Sorte	Blüte	Pflück-reife	Genuss-reife	Frucht	Hinweise: Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
Portugiesische Birnenquitte	selbstfruchtbar	X	X - XII	groß - sehr groß, birnenförmig, grünlichgelb, später leuchtend gelb, hohe Fruchtbarkeit	alle Pflanzenteile robust gegen Krankheiten, jedoch empfindlich für Stippe, geschützter Standort, nicht in Frostlagen, auch nicht als Solitärgehölz

## 9. Pfirsich

Sorte	Blüte	Pflück-reife	Genuss-reife	Frucht	Hinweise: Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
Kernechter vom Vorgebirge syn. Roter Ellerstädter	spät, selbstfruchtbar	M - E IX	M - E IX	Fruchtfleisch weiß, grün, saftig und steinlösend, Fruchthaut abziehbar, starker Wuchs	nur für wärmste und geschützte Lagen am Haus, nicht anfällig für Kräuselkrankheit